

Razzia bei Neonazis

# Polizei sucht Waffen bei Rechtsextremen vom „Nordbund“

Acht Rechtsradikale sollen eine bewaffnete Gruppe gebildet haben. Die Polizei durchsuchte am Morgen 13 Objekte in 3 Bundesländern nach Kriegswaffen.

16.9.2025 13:17 Uhr

teilen



Terror-Ermittler der Polizei heute in Hildesheim Foto: dpa



Von **Jean-Philipp Baeck**, **Andreas Speit** und **Nils Lenthe**

BERLIN *taz* | Es geht um unerlaubte Kriegswaffen und andere vollautomatische Schusswaffen: Spezialkräfte der Polizei haben am Dienstagmorgen 13 Objekte in Niedersachsen, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen durchsucht. Die Durchsuchungsbeschlüsse ergingen gegen insgesamt acht Beschuldigte zwischen 32 und 57 Jahren. Sie sollen eine rechtsradikale bewaffnete Gruppe gebildet haben.

Nach Informationen der *taz* stehen die Durchsuchungen im Zusammenhang mit der rechten Gruppierung „Nordbund“. Unter anderem wurde auch ein Tattoostudio des bekannten Neonazis Johannes K. in Hildesheim durchsucht.

K. war Bundeswehrsoldat, Söldner und ehemals Wortführer der verbotenen Vereinigung „Blood & Honour“ in Niedersachsen. Die Gruppe gehörte zur Unterstützerstruktur des NSU-Terrornetzwerkes. Der Beschuldigte verfügt über weitreichende internationale Kontakte: zu Militärs, ins kriminelle Rocker-Milieu der „Hells Angels“, zu der 2023 verbotenen völkischen „Artgemeinschaft“.

Bereits Ende der 1990er Jahre hatte er eine Schule für „Wehrsportübungen“ gegründet, lehrte Schießtechniken und Messerkampf. Spätestens 2017 bildete sich laut antifaschistischen Recherchen um K. herum dann die Gruppe „Nordbund“ – ein Zusammenschluss auch aus aktiven Soldaten.

## **MAD ermittelt gegen Feldjäger**

Im Jahr 2022 wurden Ermittlungen des „Militärischen Abschirmdienstes“ (MAD) bekannt, der mehrere Feldjäger – Personenschützer auch für Staatssekretäre des Bundesverteidigungsministeriums – zu ihren mutmaßlichen Aktivitäten in dem rechtsextremen Netzwerk Nordbund befragte. In mehreren Kasernen in Niedersachsen kam es zu Durchsuchungen.

Am Dienstagmorgen nun durchsuchte die Polizei Objekte in der Region Hannover, in Hildesheim und Umgebung, im Enzkreis und im Kreis Lippe. Die Zentralstelle Terrorismusbekämpfung der Generalstaatsanwaltschaft Celle ermittelt gemeinsam mit dem Landeskriminalamt Niedersachsen und sucht bei den Beschuldigten nach Waffen und Munition. Ebenso sammelten die Ermittler Informationen zu möglichen geplanten Aktivitäten der Gruppe.

Laut „Neue Deister-Zeitung“ fanden Durchsuchungen auch auf einem Grundstück

mit Verbindungen zum Neonazi Alexander S. statt, der seit Jahren in der rechtsextremen Szene und Kampfsportszene aktiv ist. Auch S. soll laut Antifa-Recherchen bei Nordbund organisiert sein.

Bereits Ende April 2025 hatte die Polizei zur Gefahrenabwehr bei einem der Beschuldigten eine Pistole und Munition beschlagnahmt.

**Themen** [#Nationalsozialistischer Untergrund \(NSU\)](#) [#Neonazis](#)  
[#Polizei Niedersachsen](#) [#Niedersachsen](#)

**Feedback** [Kommentieren](#) [Fehlerhinweis](#)

**Diesen Artikel teilen**

